

## ***Ich versteh nur noch TiSA<sup>1</sup>! Was verbirgt sich hinter die- sem Handelsabkommen?***

Es scheint unvorstellbar: Unsere Schulkantinen werden von Konzernen wie Coca-Cola oder McDonald's betrieben. Höhere Schulen oder einen Krankenhausaufenthalt können sich nur noch Wohlhabende leisten. Deutsche und mexikanische Unternehmen sprechen sich ab, welchen Stundenlohn und wie viele Urlaubstage sie gewähren möchten. Unglaublich? Leider nicht.

*An den 2012 von der EU, den USA und Australien initiierten TiSA-Verhandlungen sind 20 weitere Länder beteiligt. Das EU-Dokument nennt im Detail die Forderungen Brüssels an die anderen Staaten. Von Chile etwa verlangt die EU-Kommission die „Liberalisierung“ etwa von Post, Telekommunikation und Abfallsammlung. Ähnliche Forderungen – zum Beispiel nach Übernahme von bis zu 100 Prozent lokaler Fernseh- und Radiostationen durch ausländische Konzerne – richtet die EU an Kolumbien, Costa Rica, Mexiko, Pakistan, Panama, Paraguay und Peru. Ausdrücklich verlangt die EU von diesen Ländern, Bestimmungen abzuschaffen, wonach Privatisierungen etwa der kommunalen Wasserversorgung, die sich als schädlich für Verbraucher oder Umwelt erweisen, wieder rückgängig gemacht werden können.*

taz: Andreas Zumach, Voll auf Deregulierungskurs, 17.10.2016

Der bevorstehende G20-Gipfel unter deutscher Leitung wird ebenfalls erneut das Hohe Lied von Freihandel und Wachstum als vermeintliches Generalrezept für den Weg zu Wohlstand und Fortschritt anstimmen. Damit wird auch der Abschluss von TiSA wieder mehr an Bedeutung gewinnen. In der Vorbereitung auf dieses Ereignis halten wir es deshalb für angebracht, hinsichtlich der Situation rund um TiSA Bilanz zu ziehen:

- Woher kamen die Initiativen für TiSA und welche Interessen waren / sind damit verbunden?
- Was ist bisher verhandelt worden bzw. was wurde bisher bekannt gemacht?
- Wie kann der Protest gegen Freihandelsverträge wie TiSA mit der Propagierung von Alternativen verbunden werden?

<sup>1</sup> „TiSA“ steht für „Trade in Services Agreement“. TiSA ist ein Freihandelsabkommen über Dienstleistungen, das 70% des Dienstleistungsmarktes der Welt neu regeln [liberalisieren] soll. In der EU macht der Dienstleistungssektor 75% aller Arbeitsplätze sowie des BIP aus.

Wir laden ein zu einem Informationsabend, durch den uns **Harald Klimenta** führen wird. Er ist Autor und Mitautor mehrerer Bücher über Wirtschaft und Handel, zuletzt des attac-Basistextes „38 Argumente gegen TTIP, CETA, TiSA & Co“

### **Wann?**

DI, 07.02.17

19:00 – 21:00 Uhr

### **Wo?**

Forum 3, Stuttgart, Gymnasiumstraße 21, Forumssaal

Eine Veranstaltung von **attac-Stuttgart** in Zusammenarbeit mit dem **Landesbündnis für verantwortungsvolle Handelspolitik**

<http://stop-ttip-bw.de/>

